

Das Projekt “Kooperative Speicherbibliothek Schweiz”

AjBD-Fortbildungsveranstaltung in
Karlsruhe am 25.Nov.2011

Werner Gelpke / Ulrich Niederer

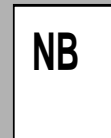
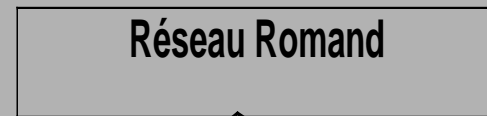
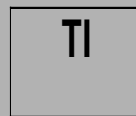
Gelpke consultant GmbH / Zentral- und
Hochschulbibliothek Luzern

Politischer Rahmen: föderalistische Strukturen und deren Bedingungen

- Kantone sind ausgeprägt voneinander unabhängig
- Ausbildung und Kultur sind kantonale Angelegenheiten
- Universitäten sind ihrerseits abhängig von den Kantonen und somit nicht vom Bund!
- Bibliotheken sind abhängig vom Kanton oder deren Universitäten

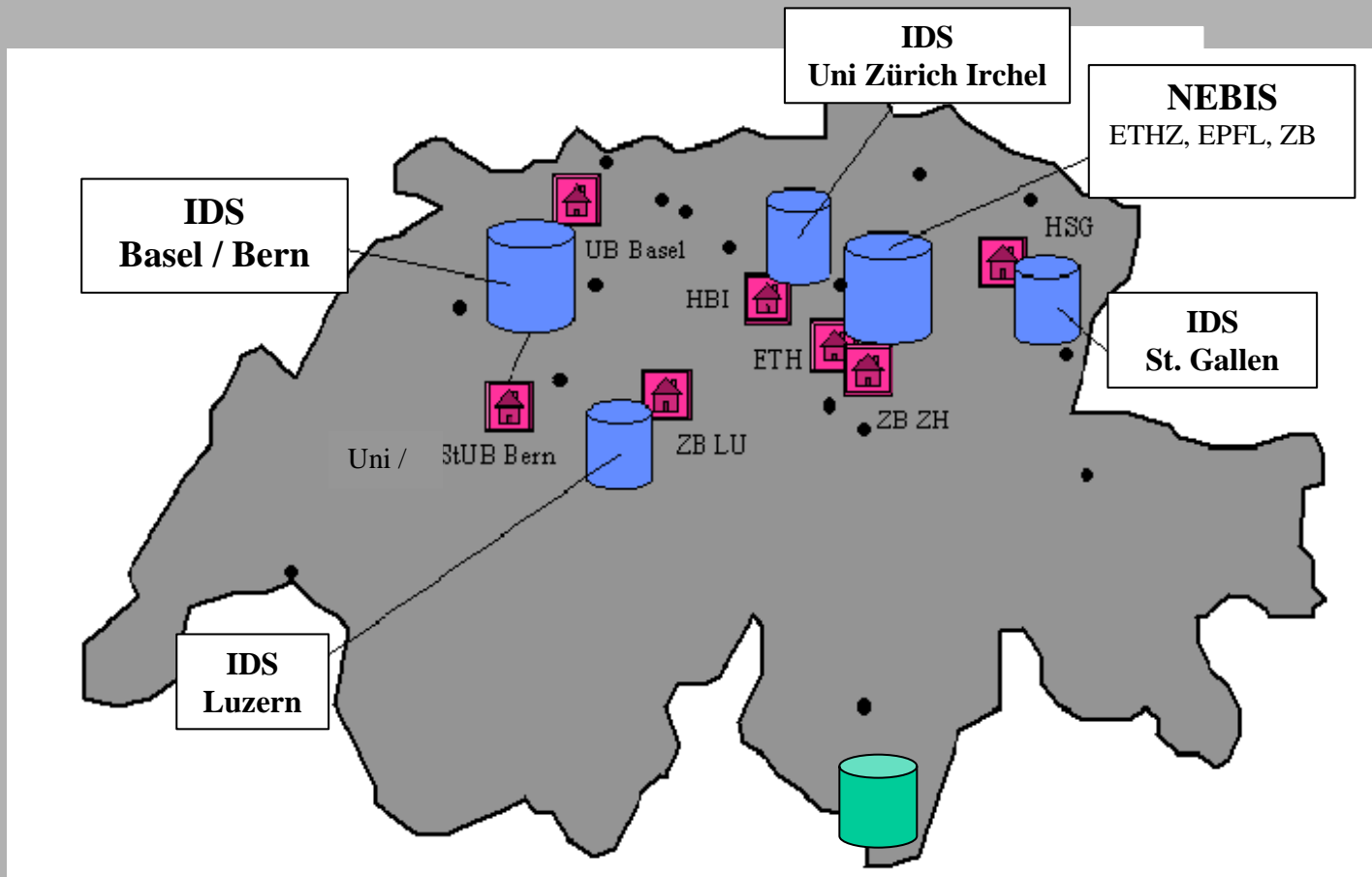
Bibliothekslandschaft Schweiz

Verbünde der schweizerischen Hochschulbibliotheken



slide

Verbünde und zentrale Bibliotheken des Informationsverbunds Deutschschweiz (IDS)



Um was geht es in diesem Projekt ?

1. Effiziente und kostengünstige Lagerung von Monographien und Zeitschriften
2. Kooperativer Zusammenschluss von mehreren Universitäts- und Kantonsbibliotheken zum Zweck der zentralen Lagerung von Printmedien
3. Mögliche Erweiterung der Speicherbibliothek für die Annahme von weiteren Archiven
4. Erbringen von zusätzlichen Dienstleistungen wie Kopieren, Digitalisierung, Restaurierung, Reparaturen, befristete Aufbewahrung etc.

Die Vorgeschichte

- Erste Platzprobleme in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern ab 1979
- Weitere Projekte folgten später ...
- Entscheid per 2005
 - Detaillierte Analyse des nötigen Raumbedarfs
 - Evaluation der verschiedenen Lagermöglichkeiten der Printmedien und deren Kosten
- Gründung einer Arbeitsgruppe mit
 - 3 Bibliothekaren
 - 1 Vertreter von der kantonalen Baukommision
 - 1 externer Logistikberater

Programm

- Evaluation der Lagersysteme mit folgenden wesentlichen Kriterien:
 - Nähe zur bestehenden Bibliothek
 - Kosteneffizienz
 - Sehr gute Lagerbedingungen (klimatisch und feuergeschützt)
 - Modularer Aufbau
- Die wichtigsten Kennzahlen
 - Grösse: 1.5 Mio Bände
 - Zeitliche Distanz: 30 Autominuten
 - Lieferungen: 1 oder 2 mal täglich
- Konzentration auf die Luzerner Zentral- und Hochschulbibliothek

Arten der Lagermöglichkeiten

- Fachbodenregal (traditionelle Lagerung)
- Verschiebbare Rollschränke (Compactus)
- “Harvard Type” – Hochregallager (braucht spezialisiertes Personal)
- ASRS (**A**utomated Storage and retrieval System) siehe auch web Seite:
http://en.wikipedia.org/wiki/Automated_storage_and_retrieval_system

Automatisiertes Kompakt Hochregal Lager



Traditionelle Fachbodenregale



slide



Paris, Centre Technique
du Livre de l'Education
Supérieure, CTLes

Hochregal Lager
Type "Harvard"

Yale University,
Library Shelving Facility, LSV





Mo iRana-Bibliothek in
Norwegen

OPO-Oeschger



Spezialisiertes Personal um die "Harvard" Typ kompakt Lagerkisten zu bedienen



slide



Kennzahlen für die verschiedenen Lagersysteme und deren Grundrisse

	Nettofläche für 2 Mio Bände (= ca. 66'700 Laufmeter)	Kubikinhalt für Gebäude (nur Lagerungsfläche) (L x W x H)	Landfläche für Gebäude, 2 Module, für 2 Mio. Bände je Modul, Liefer- & Technikzentrum eingeschlossen
Traditionelle Fachbodenregale	1'800 m ²	19'900 m ³ (47x38.50x11)	7'700 m ²
Verschiebbare Rollschränke (Compactus)	1'220 m ²	9'768 m ³ (37x33x8)	5'300 m ²
Harvard Type" – Hochregallager	1'530 m ²	16'800 m ³ (32.50x47x11)	6'100 m ²
ASRS / Automated Storage and retrieval System	580 m²	9'280 m³ (42x13.80x16)	3'900 m²

Kostenanalyse Nr.1

<i>Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern alleine für 1.5 mio Bände</i>	Initial Investitionen Baukosten in 1'000 EUR	Laufende jährliche Kosten für Personal und Unterhalt in 1'000 EUR
Fachbodenregal	7'758	196
Verschiebares Roll Lager / Compactus	7'558	209
“Harvard Type” – Hochregallager	6'990	215
ASRS/ Automated Storage and retrieval System	6'403	127

Evaluations-Kriterien

1. **Arbeitsverhältnisse** (Sicherheit, Ergonomie der Arbeitsplätze, Flexibilität bei den Arbeitszeiten, Ausbildungsmöglichkeiten)
2. **Kosten** (Investitionen, jährliche Kosten, zukünftige Investitionen bei allfälligen Ausbau-Projekten)
3. **Betrieb** (Abhängigkeiten von Dritten, Bewahrung von internem Know-how, Integration in bestehender Struktur, Sicherheitsaspekte für gelagerte Medien)
4. **Flexibilität bei unterschiedlichen Lieferantenansprüchen**

Resultat der Evaluation Nr.1:

Rangfolge :

- 4.: Harvard Type” – Hochregallager (68%)
- 3.: Verschiebare Rollschränke (Compactus) (80%)
- 2.: ASRS/Automated Storage and Retrieval System (90%)
- 1.: Fachbodenregal (Traditionelle Lagerung) (100%)

Erste Entscheidungsschritte

14.11.2006: Entscheid der kantonalen Regierung von Luzern:

- Verfolgung der Outsourcing- und ASRS-Varianten
- Abklärungen bezüglich potentiellen Kooperationen mit anderen Bibliotheken

→ 2. Evaluationsphase

Durchführung mit derselben Arbeitsgruppe aber mit zusätzlichen Auflagen

Programm der 2. Evaluation

- Gleiche Kriterien und Rahmenbedingungen
- Konzentration auf die 2 Varianten: **ASRS** und **Traditionelle Lagerung** als Outsourcingvariante
- Zusätzliche Analysen gegliedert in die detaillierten finanziellen Merkmale:
 - Baukosten
 - Jährliche Finanzierungskosten für die Investitionen
 - Jährliche Betriebs- und Unterhaltskosten

Ziel dieser Analyse: Berücksichtigung der Vollkostenrechnung Erarbeiten von Vergleichszahlen: Kosten pro Band pro Jahr
- Gleichzeitiger Einbezug von bestehenden Projekten
 - Traditionelle Lagerung : Renovierung eines bestehenden Lagerhauses
 - ASRS = Land-Parzellengrösse
 - Outsourcing-Variante: Offertanfragen an potentielle Logistikfirmen

Kostenanalyse Nr. 2

Variante	Initial Investitionen Baukosten in 1'000 EUR	Jährliche Kosten -Kapitalkosten -Betriebs- und Unterhaltskosten in 1'000 EUR	Kosten pro Band und pro Jahr Basierend auf 1 EUR= 1.25 CHF in EUR
Status quo	-	1'404	0.94
Verschiebbare Roll Schränke (Compactus)	9319	670 554	0.82
ASRS / Automated Storage and Retrieval System	9028	648 385	0.68
Outsourcing (traditionelle Lagerung)	3008	322 1032	0.68

Folgende Details wurden zusätzlich geprüft

- Zeitlich abhängige Einflüsse
 - Stahlpreis
 - Neue Technologien
- Lokale Einflüsse
 - Preis für den Bau des Gebäudes und für die Landparzelle
 - Lohnkosten
 - Arbeiterregelungen
- Professionelle Einflüsse
 - Wandel im bibliothekarischen Wissen
 - Wechsel im Logistikfachwissen

Kostenperspektiven im Falle von Kooperationen mit anderen Bibliotheken

- Trend im Falle von Outsourcing: keine Änderungen
- Trend im Hinblick auf den Bau und die Betriebskosten mit dem ASRS Modell: Kosten in € / Band / Jahr
 - bei 1.5 Mio Bänden : 0.68 entspricht **100%**
 - bei 3.0 Mio Bänden: 0.59 entspricht **87%**
 - bei 4.5 Mio Bänden : 0.54 entspricht **79%**
- Einfluss auf die Kosten ist bei der Skalierung klar ersichtlich!

Kooperationswille

- Klares Interesse und konkrete Mitarbeit von 7 Bibliotheken und möglicherweise einem Archiv für audio-visuelle Medien.
- Gemeinsames Ziel:
 - Nicht nur zentrale Lagerung gewisser Bestände, aber auch Ausbau der Dienstleistungen und Zusammenführung der Kulturgüter, d.h. kooperativer Bestand nach Dedoublierung
- Vorliegen der Absichtserklärungen der 6 Kantonsregierungen im Jahre 2010

Beteiligte Bibliotheken an der kooperativen Speicherbibliothek

- Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
- Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
- Bibliotheken der Universität Zürich und die Zentralbibliothek Zürich
- Bibliothek der Universität St. Gallen
- Aargauer Kantonsbibliothek
- Zentralbibliothek Solothurn

Zweite Entscheidungsphase (2009-2010)

Beschlüsse der Arbeitsgruppe Trägerschaft:

- Kein Outsourcing von Auslagerungs–Aktivitäten.
- Weiterverfolgung der ASRS Variante und Etablierung der Kooperationen mit anderen Bibliotheken und deren Trägerschaft.

Projektidee

Die kooperative Speicherbibliothek Schweiz soll eine von den Teilnehmenden resp. ihren Trägerschaften gemeinsam getragene Einrichtung zur konservatorisch und ökonomisch vorteilhaften Lagerung von Beständen, zur effizienten Lieferung der Dokumente in originaler, kopierter oder digitalisierter Form und zur Entwicklung weiterer Dienstleistungen werden.

Das Vorhaben ist interkantonal und bleibt offen für alle Bibliotheken mit Archivierungsaufgaben.

Die Speicherbibliothek bietet den beteiligten Institutionen ein Aussenlager mit optimalen Lagerbedingungen und schafft so in den einzelnen Bibliotheken dringend benötigten Raum für andere Bedürfnisse (z.B. Lese-und Arbeitsplätze). Durch die Auslagerung von z.B. umfangreichen Zeitschriftenbeständen wird Magazinraum frei.

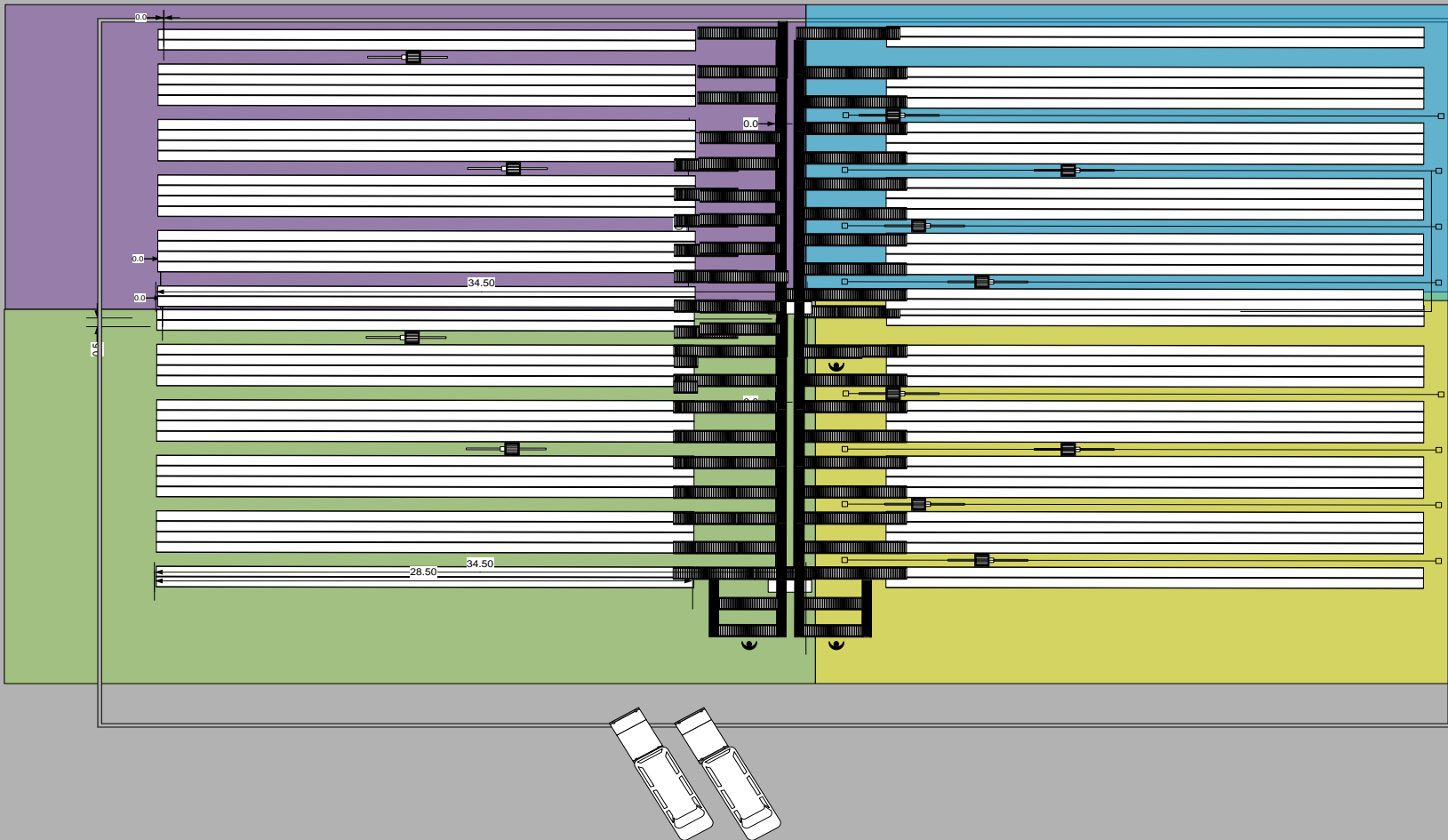
Grundelemente der neuen kooperativen Speicherbibliothek

- 2 angewendete Grundsätze
 - Individueller Bestand einer Bibliothek bleibt erhalten für die individuell beteiligten Bibliotheken
 - Kollektive und integrierte Bestände bleiben im gemeinsamen Eigentum als Bestand der Speicherbibliothek
- Urheberrechtliche Aspekte
 - Werkverwendung zum Eigengebrauch
 - Erstellung von Archivierungs- und Sicherheitsexemplaren
 - Erstellen von Kopien für Dritte sind möglich
 - Nutzungsrechte der abliefernden Bibliotheken bleiben erhalten
 - Alleingut bei der ausscheidenden Bibliothek (Kopien an die ausscheidende Bibliothek sind möglich)

Ausstehende Grundentscheide

- Gründung der Trägerschaft als Verein oder als Aktiengesellschaft oder kombiniert mit beiden Modellen?
- Führungsinstrumente der Speicherbibliothek
 - Welche Instrumente anwenden?
 - Wie organisieren und welche Transparenz ist erforderlich?
- Festlegung der ursprünglichen Grösse der Speicherbibliothek:
 - 3 Mio Bände mit einem jährlichen Zuwachs von 100,000 Bänden?
 - 4.5 Mio oder gar 6.0 Mio Bände ?
- Einleitung des Finanzbeschaffungs-Prozesses mit diversen Optionen

Prinzipieller Aufbau in Modulen der kooperativen Speicherbibliothek:



Übersicht des Dienstleistungsportfolios:

- **Beim Einlagerungsprozess:**
 - Dedoublierung von Zeitschriften
 - Reinigung vor Ersteinlagerung
 - Ersteinlagerung (Archivierung)
- **Hauptdienstleistungen:**
 - Bestellungen (inkl. Reservation)
 - Ausleihe 1: Bibliothek Kurierdienst
 - Ausleihe 2: Postversand an Bibliothek
 - Ausleihe 3: Postversand an Endkunde
 - Rückgabe von Bibliotheken
 - Rückgabe von Endkunden
 - Dokumentenservice, Papierkopien oder Scanning (Versand per E-Mail)
 - Temporäre Aufbewahrung von Medien (Bsp. Umzug)
- **Supportprozesse:**
 - Reparatur
 - Inventur
 - Rücknahme aus Bestand Speicherbibliothek

Zeitplan:

- 2012f: Finanzbeschaffung
- 2012 : öffentliche Ausschreibung vorbereiten
- 2013f :Planung (Architekt, Technik, IT)
- 2014 : Baubeginn
- 2015 : 1.Q.Eröffnung der Bibliothek
- 2015 f: Ersteinlagerungsprozess inkl.
Dedoublierung (Dauer ca. 15 Monate)
- 2016: ab Herbst: Normalbetrieb

Möglicher neuer Standort der neuen kooperativen Speicherbibliothek Schweiz



Fragen?
und ergänzende Informationen unter:

E-mails an:

ulrich.niederer@zhbluzern.ch
gelpke@gelpke-consultant.ch